



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Otto Puchstein an Adolf Erman

Puchstein, Otto

Puchstein, Otto, 09.02.1886

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-96809](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-96809)

Berlin C den 9. Febr. 1886

Deinen Brief aus Louxor habe ich soeben erhalten, lieber Freund, & mich über deine glückliche Heim- & über den Erfolg aus dem warmen Süden sehr gefreut. Ich sehe zugleich aus Deinem Wort, dass mein großer Schreibbrief vom 27. Jan. noch nicht in Deine Hände gelangt war & auch nicht gelangt sein konnte. Als dieses wichtige Dokument eingeschrieben an das deutsche Consulat in Cairo geschickt würde, brauche ich nicht zu befürchten, dass es verloren geht sich wiederhole darum die Dinge nicht, von denen

ist dir darinn erzählt hatte. Da
wir effektiv nur 30 Rth. in unserm
Kasse besitzen, wird die Ankünfft
der Ruten einige Vorlegung be-
reiten. Aber wenn der Jd nicht
unmittelbar helfen kann, so setze
ich meine Hoffnung auf Conrads
noch nicht ganz geleerten & wir dir
schiff hülfsbereiten Säckel. Philip
sind seine 1298 für erst im April
erhalten. Wenn du übrigens
die Erwerbunng des Papyrus-Werkes
öffentlich anzeigen willst, so wäre
jetzt die Zeit gekommen, da diese

Sache endgültig erledigt, bezahlt,
geprüft & inventarisiert ist. Ich
habe also seitens der äg. Abteilung
nichts mehr mit Herrn Prof. Lepsius
zu thun. Wie ich Ihnen wegen der
Papiere, wovon ich Sie ausführlich
schrieb, vorgehen wird, entzieht sich
natürlich meiner weiteren Kennt-
nis, aber es wird sich ja nicht
darüber im Unklaren lassen.

Leute hätte ich seit dem 27. Jan.
nichts zu melden: es ist einmal
etwas ruhiger geworden, bis keine
Sendungen kommen. In nächster

Zeit werden die Vorbesprechungen
wegen der Feldverteilung beginnen.
Du hast bisher über deine Ansprüche
an den Erwerbungs- & an den
sächlichen Fond nichts-vertan
lassen. Ich werde mich bemühen
möglichst weit heranzuschlagen.

Es ist ein schöner Winter mit
vielen von deinem gebornen Willen
flüchtig benützten Eis - die bösen
gesellschaftlichen Abhaltungen -
mein Sorgen sind den Verwundeten
& viele viele Gruppen mit unter-
schätzten Aussprochungen an die
gnädige Frau Director von deinem
A. P.